

WORT-GOTTES-FEIER AM SONNTAG DER WELTMISSION

Liturgische Bausteine für den 30. Sonntag im Jahreskreis,
Lesejahr B

„Lasst uns nicht
müde werden,
das Gute zu tun“ Gal 6,9

Organisatorische Hinweise

Der Aufbau der Wort-Gottes-Feier richtet sich nach den
Gestaltungshinweisen in:

Wort-Gottes-Feier, Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hrsg.
von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs,
Trier 2004, mit angepassten Angaben zum GL 2013, Trier 2014

Liedvorschläge aus:

- GL** = Gotteslob – Katholisches Gebet- und
Gesangbuch von 2013
U = Unterwegs – Lieder und Gebete,
hrsg. vom DLI, Trier ³2013
jGL = Ein Segen sein – Junges Gotteslob,
Limburg ⁵2017
GfY = God for You(th), München ⁵2016

Texte, Noten und Audiodateien einiger Gottesdienstlieder aus
Nigeria finden Sie auf: www.missio-hilft/wms-liturgie

- GL 381,1–3** Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus
GL 386 Laudate omnes gentes
GL 446 Lass uns in deinem Namen, Herr
GL 477 Gott ruft sein Volk zusammen
U 59 Kleines Senfkorn Hoffnung
U 89 Kennst du das alte Lied
jGL 15 Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde
GfY 333 Groß sein lässt meine Seele den Herrn
(Magnificat)

Lied zum Hymnus

- GL 383** Ich lobe meinen Gott
GL 166 Ehre sei Gott in der Höhe (K/A)

Bereitzuhalten sind:

(Bestell-Hinweise siehe Seite 13)

- missio-Kerze mit dem Motiv der Hände
„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“
(Bestell-Nr. 740256)
- Gebetskarten zum Sonntag der Weltmission 2021
mit dem gleichen Motiv (Bestell-Nr. 601056)
- Ggf. Plakatmotiv für die Bildbetrachtung
(großes Plakat bzw. Laptop, Beamer)

Hinweis: Die Gebetskarten zum Monat der Weltmission können
bereits ab Anfang Oktober in der Kirche ausgelegt und in den
Gottesdiensten eingesetzt werden.

Abkürzungen:

A = alle, **L** = Leiter/in, **Lk** = Lektor/in, **K** = Kantor/in

I. Eröffnung

Eingangsglied (siehe *Liedvorschläge*)

Gedanken zur Einführung

L: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ (Gal 6,9). Dieses biblische Leitwort steht über dem diesjährigen Sonntag der Weltmission. „Uns“, darin klingen Gemeinschaft und Verbundenheit an. Unsere Kirche ist eine weltumspannende Gemeinschaft. Sie entfaltet sich in unterschiedlichen Kulturen und verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Der Weltmissionssonntag will uns einander näherbringen. Heute geht unser Blick nach Westafrika, nach Nigeria und Senegal. Dort leben Christen und Muslime, die sich dagegen wehren, dass ihre Religion für Gewalt und Spaltung missbraucht wird. Sie pflegen das Bewusstsein, Geschwister im Glauben an Gott zu sein. Gemeinsam setzen sie sich ein für eine gewaltfreie Lösung von Konflikten. Sie engagieren sich in Projekten, die die Lebenschancen aller Menschen verbessern, unabhängig von ihrer Religion. Die Kirche ist ein Haus mit offenen Türen, schreibt Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“. Die Kirche in Westafrika öffnet ihre Türen für den Dialog und die Freundschaft zwischen Menschen aller Religionen.

Damit wir auch in schweren Zeiten nicht müde werden, das Gute zu tun, brauchen wir die Gemeinschaft im Glauben. Zu Beginn dieser Feier entzünden wir die *missio*-Kerze als Zeichen unserer Verbundenheit mit den Menschen weltweit. Das Motiv der Hände sagt uns, wir sind eingeschrieben in die Hände Gottes, wir sind Geschwister im Glauben. Mit offenen Händen und Herzen wollen wir diese Feier nun beginnen.

(*Entzünden der missio-Kerze*)

Christus-Rufe

L: Herr Jesus Christus, du hast uns als eine Menschheitsfamilie berufen, damit wir gemeinsam die Welt gestalten.

A: Herr, erbarme dich.

L: Herr Jesus Christus, du hast uns deine Liebe zugesprochen, damit wir offen auf alle Menschen zugehen.

A: Christus, erbarme dich.

L: Herr Jesus Christus, du hast uns mit Glaube und Hoffnung begabt, damit wir nicht müde werden, das Gute zu tun.

A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Tagesgebet vom 30. Sonntag

L: Allmächtiger, ewiger Gott,
mehre in uns den Glauben,
die Hoffnung und die Liebe.
Gib uns die Gnade,
zu lieben, was du gebietest,
damit wir erlangen, was du verheißt hast.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A: Amen.

Alternativ: Perikopengebet vom Sonntag

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Einführung zur ersten Lesung

L: „Alles wird gut!“ sagen wir oft leichthin und wissen doch genau, dass dies nicht gewiss ist und wir es schon gar nicht selbst in der Hand haben. – Wenn aber Gott seinem Volk zusichert, dass er alles zum Guten wendet, dann darf es – dann dürfen wir – darauf wirklich vertrauen.

Erste Lesung Jer 31,7–9

Antwortpsalm

Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6

„Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.“

(*Zum Herunterladen bei: www.missio-hilft/wms-liturgie*)

jGL 390 *Im Jubel ernten, die mit Tränen säen*
oder anderes geeignetes Lied

Einführung zur zweiten Lesung

L: Am Tempel zu Jerusalem gab es als höchstes religiöses Amt den Hohepriester: Einer, der Gott ganz nahe und doch ein ganz normaler Mensch war. – Der Hebräerbrief, der entstand, als es den Jerusalemer Tempel und den Hohepriester nicht mehr gab, weist dieses Amt im übertragenen Sinne Jesus Christus zu.

Zweite Lesung Hebr 5,1–6

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja GL 175,4 (K/A)

Vers: (K) Unser Retter Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium. Vgl. 2 Tim 1,10
In: Münchener Kantoral, Lesejahr B, Seite 427

Halleluja GL 175,4 (K/A)

(*oder ein gesungenes Halleluja oder Lied mit Halleluja-Refrain*)

Evangelium Mk 10,46b–52

Auslegung und Deutung

Siehe Predigtvorschläge auf den Seiten 27 und 28. Anstelle der Predigt kann auch die Betrachtung des Aktionsplakates stehen. Siehe Seite 15.

Gebet zur Solidarität mit den Christinnen und Christen in Nigeria

Alle sprechen gemeinsam das Gebet von der Gebetskarte „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“

III. Antwort der Gemeinde

Glaubensbekenntnis

GL 3,4 Apostolisches Glaubensbekenntnis

GL 586,2 Das große Glaubensbekenntnis

Friedenszeichen

L: An diesem Sonntag ist das Friedenszeichen in besonderer Weise Ausdruck dafür, dass wir über Grenzen hinweg verbunden sind. Es ist ein Zeichen dafür, wie es zugehen sollte unter uns: friedvoll sollten wir sein und bereit, aufeinander zuzugehen. Ich lade sie ein, in die Bitte der „Mütter für den Frieden“ aus Nigeria einzustimmen. Von ihnen stammt das diesjährige Ökumenische Friedensgebet. (In der Plakatbetrachtung haben wir davon gehört.) Wir beginnen mit dem Kehrvers „Herr, gib uns deinen Frieden“, den wir nach jedem Abschnitt wiederholen.

A: Herr, gib uns deinen Frieden. (JGL 312)

Lk: Wecke in meinem Herzen
ein neues Gefühl der Ehrfurcht
vor allem Leben.
Gib mir Einsicht, in jedem Menschen
die Spuren deiner Göttlichkeit zu erkennen,
wie auch immer er sich mir gegenüber
verhalten mag.

A: Herr, gib uns deinen Frieden.

Lk: Mache das Unmögliche möglich
und lass mich meinen Teil dazu beitragen,
den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen,
weil ich erkenne, dass Frieden mit mir beginnt.

A: Herr, gib uns deinen Frieden.

L: Den Frieden Gottes empfangen und wahr werden lassen: Damit
beginnen wir jetzt und hier und geben einander ein Zeichen des
Friedens.

Hinweis zur Kollekte

„Im Leben geht es darum, zu teilen. Gott hat uns für ein Miteinander geschaffen. Gemeinsam können wir die Welt verändern.“ Mit den Worten von Elizabeth Abuk aus Nigeria lade ich sie zur heutigen Kollekte ein. Weltweit wird am Weltmissionssonntag um Unterstützung der kirchlichen Arbeit gebeten, wo die Not am größten ist. Alle machen mit, auch Ortskirchen in armen Ländern. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen dafür, dass Gottesdienst und die Sorge für die Notleidenden und Armen zusammengehören. Die Solidaritätskollekte am Weltmissionssonntag ist gelebte Nächstenliebe. Danke für Ihre großzügige Hilfe!

(oder siehe Kollektenaufwurf auf Seite 20)

Sonntäglicher Lobpreis

L: Kommt, lasst uns den Herrn loben und preisen.
Lobpreis und Dank für Gottes Wort.
(siehe Auswahl F, Werkbuch Seite 182–183 mit Akklamation
aus GL 630,4 (nur Responsum))

Hymnus (siehe Liedvorschläge)

Fürbitten

L: Heute, am Sonntag der Weltmission, beten wir für die
Anliegen der Kirche weltweit, besonders in Westafrika:

Lk: Für die Kirche in Westafrika, die den Dialog der Religionen
als Dienst am Frieden vorantreibt.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Christinnen und Christen weltweit, die sich über alle
Grenzen hinweg einsetzen für Frieden und Versöhnung.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die dem
Hass und der Hetze Gespräche und Austausch entgegensetzen.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Menschen, die egoistisch und menschenverachtend
handeln und den Weg des Miteinanders verlassen haben.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Armen, Geflüchteten und Vergessenen, die Schutz
brauchen ohne Ansehen ihrer Herkunft und Religion.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Einsamen, Kranken und Sterbenden, die auf ein
einladendes oder versöhnendes Wort warten.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Lk: Für die Verstorbenen, die in deinen guten Händen geborgen
sind.

– kurze Stille –

Gott, du Barmherziger:

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Vaterunser

L: All unsere Anliegen und Bitten, die ausgesprochenen und die
stillen, fassen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus uns zu
beten gelehrt hat.

A: Vater unser ...

Loblied/Danklied (siehe Liedvorschläge)

IV. Abschluss

Segensbitte

L: Der dreieinige und barmherzige Gott
segne euch und behüte euch.
Er öffne eure Augen, damit ihr die Vielfalt des Lebens erkennt.
Er öffne eure Herzen, damit ihr aufeinander zugeht.
Er lenke eure Hände, damit ihr das Gute tut.
Das gewähre euch der dreieinige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Schlusslied (siehe Liedvorschläge)

www.missio-hilft.de/wms-liturgie